

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 53.

Freitag den 3. März

1865.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen aus der Sitzung des Criminalgerichts zu Halle vom 3. Februar 1865.

1. Der Handarbeiter Friedrich Ernst Müller von hier, 45 Jahr alt und bereits wegen Diebstahls im Rückfalle bestraft, half am Abend des 18. November 1864 dem Knechte des Fuhrmann Lippert auf dem Thüringer Bahnhofe Mauersteine aufladen. Unweit jener Stelle hatte der Journierschneidmühlensbesitzer Gräb Bohlen liegen. Eine in der unmittelbaren Nähe des Lippert'schen Wagens liegende Bohle legte Müller, angeblich in dem Glauben, dieselbe gehöre zu dem Lippert'schen Wagen, auf denselben und wurde diese Bohle dadurch in die Nähe des Gasthofes zum goldenen Herz gefahren. Tags darauf wollte der Lippert'sche Knecht mit dem Wagen nach Zscherben fahren, bemerkte die darauf liegende Bohle und fragte sofort den Müller, welcher des Nachts hindurch bei dem Geschirr Wache gehalten hatte, was das für eine Bohle sei. Müller entgegnete darauf: die Bohle ist mein, ich werde sie gleich herunternehmen. Müller nahm auch sofort die Bohle herunter, trug sie nach Hause, um sie dort zu zerfagen, wurde jedoch der Polizei angezeigt und ihm die Bohle abgenommen. — Ferner entwendete Müller am 3. December 1864 von einem Wagen des Dekonom Köcher aus Bennstedt, welcher im Hofe des Gasthofes zum goldenen Herz stand, eine Kiste mit 100 Stück Cigarren. Nach Entdeckung des Diebstahls wurde Haussuchung bei Müller gehalten und die Cigarrenkiste noch unversehrt bei ihm gefunden. — Müller wurde wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu sechs Monaten Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr verurtheilt.

2. Die unverehelichte Auguste Friederike Döring aus Meiningen wurde für überführt erachtet der verehelichten Kunstgärtner Stein hieselbst Anfang Januar d. Js. mehrere Kleidungsstücke entwendet zu haben, und wurde mit einem Monat Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr bestraft.

3. Am Morgen des 7. Januar 1865 wurden aus einer in einem Nebengebäude liegenden Kammer des Gasthofes zum Engel in Jena dem Kellner Thiem eine graue Tuchhose und eine gestreifte Sommerhose, dem Kellner Kassel eine graue Buxkinhose, eine blau- und schwarzgestreifte Buxkinhose und eine Weste von demselben Zeuge, sowie dem Gastwirth Prüfer eine schwarze Tuchhose, eine hellfarbige Buxkinhose und eine dunkelfarbige Hose entwendet. — Der frühere Schachtmeister und Schmiedegesell Christian Adolph Lebbin aus Neu-Klenz in Pommern, welcher in der Nacht vom 6. zum 7. Januar 1865 neben der betreffenden Kammer geschlafen hatte, war an jenem Morgen mit einem tüchtigen Bündel in der Hand aus dem Nebengebäude des Gasthofes kommend und über den Hof gelaufen, gesehen worden. Am 10. Januar wurde Lebbin hier in Halle angehalten und im Besitze der dem Kellner Thiem gehörigen grauen Tuchhose betroffen. Ungeachtet seiner Ausrede, die qu. Tuchhose in Alt-Würzburg von einem Trödler gekauft zu haben, wurde Lebbin heute des Diebstahls für überführt erachtet und mit drei Monaten Gefängnißstrafe und mit Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr belegt.

4. Die unverehelichte Emma Kurze von hier war seit Johannis 1864 bei dem Material- und Schnittwaarenhändler Arzt in Wettin als Ladenmamsell in Dienst getreten. Um Michaelis desselben Jahres machte sie im Arzt'schen Laden die Bekanntschaft der verehelichten Tischler Amalie Birke aus Wettin, welche Waare holte und dieselbe nicht bezahlten

konnte, vielmehr auf Credit entnahm. Im Laufe des hierüber zwischen beiden gepflogenen Gesprächs äußerte die Birke zur Kurze: „Sie können sich ja hier etwas machen; Sie brauchen mir ja nur das Geld zurückzugeben; ich werde Ihnen dann schon etwas Wäsche kaufen. Es wird nicht herauskommen, das haben schon die Mädchen vor Ihnen gemacht.“ In Folge dieser Anleitung, welche die Kurze in späteren Fällen, und zwar in der Zeit von Michaelis bis Weihnacht 1864 sehr häufig befolgte, fand nun, wenn die Birke oder deren Kinder etwas aus dem Arzt'schen Laden holten, folgendes Verfahren statt: Die Birke verlangte das was sie bedurfte, von der zc. Kurze, zahlte, wenn sie die Waare nicht auf Credit entnahm, den dafür bedungenen Preis, um keinen Verdacht zu erregen, auf den Ladentisch und die Kurze gab, anstatt das Geld in die Ladenkasse zu legen, der Birke entweder das gezahlte Geld zurück, oder überschickte ihr das Geld durch ihre Kinder, wenn dieselbe durch diese Waaren holen ließ. — Außer auf die angegebene Weise hatte die zc. Kurze der zc. Birke auch noch dadurch Vortheile zugewendet, daß sie Betreffs der auf Credit entnommenen Waaren mehrmals ihrem Brotherrn, der Wahrheit zuwider, angab, die Birke habe die im Schnittwaarengeschäft entnommenen Waaren an sie bezahlt und sei das Geld in die Kasse gelegt worden. Die auf diese Weise der Birke zugewendeten Gelder betrugen angeblich fünfzig Thaler. — Beide Angeklagte waren dieser Thatsachen geständig und wurde die Kurze wegen Unterschlagung und Betrugs mit drei Monaten Gefängniß und fünfzig Thaler Geldbuße, die Birke dagegen wegen Theilnahme an der Unterschlagung und Hehlerei mit vier Monaten Gefängniß, sowie beide Angeschuldigte mit Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr bestraft.

Außerdem wurden bestraft: wegen Diebstahls zwei Personen mit je einer Woche; wegen Diebstahls im Rückfalle zwei Personen mit je zehn Tagen und eine Person mit drei Wochen; endlich wegen Beleidigung eines Beamten im Dienst eine Person mit vierzehn Tagen Gefängniß und eine Person mit zehn Thaler Geldbuße.

Sitzung vom 7. Februar.

1. Der frühere Kaufbursche Gustav Adolph Tegner aus Alttransteden, 19 Jahre alt, entwendete am 19. December 1864 dem Zahnarzt Kneisel hieselbst, bei welchem er gegen Lohn und Kost in Dienst getreten war, aus dem nichtverschlossenen Kleiderschranke einer offenen Stube einen neuen schwarzen Tuchrock und eine feine graue Hose und wurde dafür vom Gerichtshofe mit drei Monaten Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr bestraft.

2. Der Handarbeiter Gottlieb Höne mann aus Schlettau, 37 Jahre alt und bereits wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle bestraft, wurde für überführt erachtet, im Monat Juli 1864 dem Dekonom und Ziegelbesitzer Steinhäuf in Schlettau, bei welchem er gegen Lohn als Diefenknecht in Dienst stand, zu drei verschiedenen Malen sechs bis acht Hühner-eier, sowie zwei Bund Stroh entwendet zu haben. Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle wurde er zu sechs Monaten Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr verurtheilt.

3. Der Sattlergesell Sebode befand sich nebst vielen anderen Personen am 5. Juni 1864 im Lohmann'schen Gasthofe zu Beesenlaublingen, wo auf dem Saale getanzt wurde. Er sah dem Tanze zu und bemerkte während dessen, daß der Knecht Gottlob Krüger aus Beesenlaublingen, 20 Jahre alt, den Rutscher Schröder darüber zur Rede setzte, daß er ihn gestoßen habe. Schröder leugnete dies und behauptete, Sebode habe ihn gestoßen. Krüger trat darauf zu letzterem

heran, ergriff Sebode an der Brust und stieß ihn ein Stück zurück. Sebode that ein Gleiches, glaubte, daß damit die Sache abgethan sei, wandte sich deshalb um u. ging ruhig einige Schritte fort. Krüger eilte ihm insofern nach, ergriff ihn hinterrücks, hob ihn in die Höhe und stürzte ihn dann so heftig zur Erde, daß Sebode's rechter Fuß, oberhalb des Knöchel, zerbrach. In Folge dieses Beinbruchs ist Sebode neun Wochen lang arbeitsunfähig gewesen, jetzt aber geheilt. — Krüger wurde wegen vorsätzlicher erheblicher Körperverletzung eines Menschen mit vierwöchiger Gefängnißstrafe belegt.

Außerdem wurden bestraft: eine Person wegen Diebstahls mit vierzehn Tagen — eine Person wegen Diebstahlsversuchs mit einer Woche — eine Person wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen mit einer Woche — endlich eine Person wegen gewaltsamen Widerstandes gegen einen Executivbeamten während der Vornahme einer Amtshandlung sowie wegen öffentlicher wörtlicher Beleidigung desselben Beamten bei Ausübung seines Berufes mit drei Wochen Gefängniß.

Wohlthätigkeit.

5 *R.* als „Beisteuer zu dem Gustav-Adolf-Vereine“ sind in meinem Hause abgegeben worden. Gott lohne es den lieben Gubern reichlich.
Der Oberprediger **Weicke**.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. Februar bis 1. März.

Kronprinz. Hr. Kaufm. Kessler a. Frankfurt a/M. Hr. Lieutenant Hertwig a. Gotha. Hr. Dr. med. Körber a. Merseburg. Hr. Rentier v. Breitenbach a. Ratis.
Stadt Jülich. Die Hrn. Kaufl. Stegmann a. Waltershausen, Werning a. Cöln, Bessel a. Bremen, Grotjan a. Leipzig, Hoffmann a. Braun-

schweig, Meyer a. Berlin, Hansemann a. Coblenz und Reichenheim a. Magdeburg. Hr. Fabrikant Schmöbel a. Forzheim.

Goldner Ring. Hr. Reg. = Rath Eisert a. Breslau. Hr. Landwirth Schütler a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Bagt a. Hamburg, Grabe mit Sohn a. Aschersleben, Behme a. Wehrsdorf, Hagemann a. Bremen, Faber a. Leipzig u. Seine a. Nordhausen.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. Winer und Schatzky a. Berlin. Hr. Redacteur Dr. Lampert a. Leipzig. Die Hrn. Dr. Tuawitz u. Wirnboff a. Rußland.

Stadt Hamburg. Hr. Eisensabrikbesitzer Hammacher a. Dortmund. Frau Giers, Schauspielerin a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Waldenius u. Bruck a. Berlin, Brem a. Magdeburg, Söhlmann a. Leipzig, Frank a. Rudolstadt, Sterly a. Viefefeld, Vornann a. Barmen, Bauer a. Zelle bei Gotha, Säwern a. Herfort u. Jungens a. Vochum.

Mente's Hôtel. Die Hrn. Kaufl. Dünnwald a. Berlin, Würzenthal a. Lohr a/M., Rütthenau a. Frankfurt a/M., Friedrich a. Leipzig und Israel mit Sohn a. Weener.

Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Fabrikanten Senge u. Nürnberg a. Neustadt. Hr. Kaufm. Urban a. Eisleben. Hr. Solaus nebst Gesellschaft, Säger a. Zillertal. Hr. Prestigiatur Hartwig = Soemann a. Berlin. Hr. Geschäftsmann Gille a. Calbe.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Einer uns Seitens des hiesigen Königl. Landwehr = Bataillons = Commando's gemachten Mittheilung zufolge wird von jetzt ab ein Verzeichniß der zu Gunsten der Kronprinz = Stiftung gemachten zahlreichen **Anerbietungen zur Anstellung von Invaliden des Dänischen Krieges** im Bataillons = Bureau — Geißstraße Nr. 17 — innerhalb der Bureaustunden zur Einsicht ausliegen, was wir hierdurch zur Kenntniß etwa hier lebender Betheiligter bringen.

Halle, den 27. Februar 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Beorderung zu den am 15., 16. und 17. März cr. auf hiesigem Kopflage stattfindenden Frühjahrscontrollen ist größtentheils beendet.

In Folge stattgehabter Wohnungsänderungen ist schon jetzt eine nicht geringe Anzahl Controll = Ordres nicht zu bestellen gewesen.

Die Säumigen werden daher, unter Hinweis auf die gesetzlichen Folgen, aufgefordert, ihre resp. Wohnungswechsel dem Bezirksfeldwebel anzuzeigen und die Ordres in Empfang zu nehmen.

Das im Gasthose „zum blauen Hecht“ befindliche Bureau des Feldwebels ist an den Wochentagen von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr und des Sonntags von 11 bis 1 Uhr Mittags geöffnet.

Halle, den 1. März 1865.

Kommando der 5. Comp. 2. Magdeb. Landwehr = Regiments Nr. 27.

Nachstehende bisher im Gebrauch der diesseitigen Regimentschule gewesene und noch gut erhaltene Utensilien sollen

Sonnabend den 4. d. M. Vormittags 10 Uhr

auf dem Hofe des (neuen) Rathhauses öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden: 6 lange Tische mit ebensoviel Bänken, 2 Schränke und 3 Tafeln nebst 2 Gestellen.

Wonecke, Lieutenant im Magdeb. Füß. = Reg. Nr. 36.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis = Gerichte zu Halle a. d. S., 1. Abtheilung.

Das der verehelichten Schachmeister **Kilian, Johanne Theresie** geb. **Seine** hier zugehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Bd. 52, unter Nr. 1918 eingetragene Grundstück:

„Ein zu Glaucha belegenes Haus, Hof und Garten.“

nach der, nebst Hypotheken = Schein, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 15) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

5119 *R.* 20 *Sgr.*

soll am

6. September 1865 Vorm. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **von Landwüst** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Substitutions = Gerichte anzumelden.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Hotelbesizers **Kindler** hier ist der Auctions = Kommissar **Elste** hiersebst als definitiver Verwalter der Masse angenommen und bestätigt worden.

Halle a/S., am 17. Februar 1865.

Königl. Kreis = Gericht, 1. Abtheilung.

Auction.

Freitag den 3. d. M. Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich große Ulrichsstraße Nr. 18 alhier:

6 Stück Revolver neuester Construction, **Wanduhren**, eine **Parthie Ledergürtel**, dergl. **Manfchetten**, **Schürzen**, **Läzchen**, **Wein**, **Num**, **Urac** u. dgl. m.

Brandt, Kreis = Auct. = Comm. u. ger. Taxator.

Photographie = Nähme,

alle Größen, sehr billig bei

C. F. Ritter, große Ulrichsstraße Nr. 42.

Acht Stück birkenne Kommoden verkauft billig **Geißstraße Nr. 30**, sowie **Särge** in allen Größen vorrath.

Große Packstien kauft **Glauchaische Kirche 11.**

1 **Eichereisenbahn** verkauft **Neugasse 10.**

Steinkohlen liefert jedes Quantum in's Haus und berechnet die billigsten Transportkosten **Friedr. Ritter, gr. Berlin Nr. 5.**

2 **Zughunde** verkauft **Mittelwache Nr. 3.**



100



Stück kleine und große Landschweine stehen Freitag und Sonnabend im **Gasthof zum goldenen Pflug** zum Verkauf.

Gebr. Kohlberg aus Ebejün.

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als Gesicht's-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Leidendschmerz u. c.

Ganze Pakete zu **8 Sgr.** — Halbe Pakete zu **5 Sgr.**

Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Pakete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei

D. Feller, Landwehrstraße Nr. 4/5.

Zeugnisse.

Erw. Wohlgeb. ersuche ich, mir doch gefälligst noch zwei Tafeln Dr. Pattison's Gichtwatte zu übersenden, da mir die schon gebrauchte wesentliche Linderung verschafft hat. Den Betrag bitte durch Postvorschuß nachzunehmen. Achtungsvoll **G. Lauer**, Glasermeister in Laucha an der Unstrut.

Erw. Wohlgeboren ersuche ich ganz ergebenst, mir noch zwei ganze Päck Gichtwatte zu senden. Die Watte hat mir außerordentliche Dienste geleistet, denn ich bin von meinen Leiden ganz befreit und will mir nur etwas vorrätig halten für den Fall, daß das Leiden wiederkehrt. Das eine Paket bekömmt ein Freund.

Drossen, den 30. Mai 1864.

Mit Achtung zeichne **Reinike.**

Amerikanisches Kaffee-Mehl.

(Vielfach nachgeahmt.)

Kein Fabrikat **ersetzt** den Indischen Kaffee so vollständig, als das von uns erfundene von dem Herrn Medicinalrath Professor Dr. **Otto** geprüfte und als **gesund** empfohlene Kaffeemehl.

Nur die mit unserer Firma und dem Gesundheitsatteste des Herrn Dr. **Otto** versehenen Paquete sind echt.

George Schmidt & Co. in Braunschweig.

Ausverkauf der feinsten Damen-Handkörbe u. c.

bedeutend unter'm Fabrikpreis **Bärgasse Nr. 1**, im Hause des Herrn Kaufmann **Wiedero.**

Rollgänsebrüste

a $ll.$ $7\frac{1}{2}$ Sgr. bei ganzen Brüsten, bei **F. Wiedero, Markt und Bärgasse Nr. 1.**

Um bis zum 15. März mit meinen **Waarenvorräthen** geräumt zu haben, offerire ich besonders noch:

raff Rübensyrup p. Pfund 6 Pfennige,

anerkannt Prima-Oberschaalseife, soweit der vorhandene Rest zureicht, in Kegeln das Pfund 4 Silbergroschen,

Tabacke in Paketen, **Barrinas**, **Melange-Cuba-Canafter** u. c., unter dem Einkaufspreis, ebenso **Cigarren**,

Stearinlichte das Pack zu $5\frac{1}{2}$ und $6\frac{1}{2}$ Silbergroschen.

Friedr. Wilh. Dalchow.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen **Aufgabe des Geschäfts.**

Vom 2. d. Mts. ab bin ich willens, um schnell damit zu räumen, **sämmtliche Stückerien u. Weißwaaren** zu und unter dem Kostenpreise zu verkaufen.

Gardinen in verschiedenen Mustern sehr billig, **Crinolinen**, **Neze**, **Schleier** u. c., **Sutrütschen** von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an u. a. m.

K. Höpfer, Schmeerstraße Nr. 25.

Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß ich mein **Schnittgeschäft** von der Schmeerstraße 26 nach der **Schmeerstraße Nr. 9** in das **Norkel'sche** Haus verlegt habe.

Jacob Lewin junior.

Gummischuhe rep. **H. Steinle, Königsstr. 30.**

2000, 3000 und 4000 Thlr. auf erste ganz sichere Hypothek zu $4\frac{1}{2}$ % Zinsen werden von pünktlichen Zinszahlern zu leihen gesucht durch **Aug. Markert, Geiſtſtraße Nr. 50.**

Ein gewandter Schreiber findet sofort Stellung. Näheres **Bahnhofstraße 1, parterre.**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern in u. außer d. Hause kl. Ulrichsstr. 12.

Eine junge Dame wünscht Kindern in Elementar-Gegenständen, Deutsch, Französisch und Englisch, Nachhilfe-Unterricht zu ertheilen. Näheres durch **G. Brandt, Frankensstraße 7.**

Ein ordentliches Mädchen für **Küche und Hausarbeit**, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum 1. April gesucht gr. Ulrichstraße Nr. 21 bei Frau **Rath Lobmeier.**

Tüchtige arbeits. Mädchen erhalten sof. u. 1. April gute Stellen bei Fr. **Camnitius, Trödel 15.**

Blech-, Messing-Lampen, lackirte Waaren stelle zum billigsten Ausverkauf und leiste bei Lampen **Garantie**, d. h. für gut und schön **Brennen**, nur billig bei **D. Kurze, große Ulrichstraße Nr. 47.**

Einem **Burschen** in die Lehre sucht **Bernhard Kurze, Klempnermstr.**

Reparaturen s. w. bestellte **Arbeiten**, **Neubauten** und alle in dieses Fach **schlagende Arbeiten** übernehme und fertige gut und billigst nur große **Ulrichstraße Nr. 47.** **Bernhard Kurze, Klempnermeister.**

Für mein **Bank- und Lotterie-Geschäft** wünsche ich einen **Lehrling** zu engagiren. **H. F. Lehmann.**

Ein ordentliches mit guten **Zeugnissen** versehenes **Mädchen** für **Küche** und **Hauswesen** sucht z. 1. April e. der **Oberförster Beller, gr. Ulrichsstr. 20.**

Eine Frau, welche die **Kühe** gut zu **milchen** versteht, findet **Beschäftigung**. Wo? sagt die **Expedition d. Bl.**

Ein reinliches **Dienstmädchen** mit guten **Zeugnissen** findet zum 1. oder 15. April einen **Dienst**. Näheres darüber **Hospitalplatz Nr. 7.**

Ein ordentliches **Mädchen**, das sich keiner **Arbeit** scheut, findet 1. April einen **guten Dienst** große **Steinstraße Nr. 60.**

Ein **Mädchen zur Beaufsichtigung der Kinder** und **leichter Hausarbeit** wird sofort gesucht bei

H. Kirchner, Zimmermeister, Advocatenweg. Auch kann ein **Lehrling** Stellung erhalten.

Ein ordentliches, ehrliches **Mädchen** von **außwärts** wird zum 1. April in **Dienst** gesucht **Geiſtſtraße Nr. 16.**

Ein **Bursche** kann zu **Ostern** in die **Lehre** treten bei dem

Bäckermeister Georgi, Geiſtſtraße Nr. 16.

Ein ordentliches **Mädchen** vom **Lande** wird zum 1. April gesucht große **Märkerstraße Nr. 6.**

G. Blüthgen.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches in **aller Hausarbeit** erfahren ist, wird zum 1. April gesucht große **Wallstraße Nr. 43.**

Ein ordentliches **Mädchen** für die **Küche** sucht **Leipzigerstraße Nr. 4.**

Eine **Aufwartung** wird gesucht

Brunoswarte Nr. 10a, 2 Treppen hoch.

Ein **Aufwartemädchen** für den **ganzen Tag** **sofort** gesucht **Untergrasse Nr. 3, parterre.**

Eine **Aufwartung** wird gesucht

Merseburger Chaussee Nr. 14, 1 Tr. 1.

Eine **Aufwärterin** gesucht

Merseburger Straße Nr. 15, eine Tr.

Ein **tüchtiges Hausmädchen** wird zum 1. April gesucht **Schulgasse Nr. 7.**

Bürgergarten.

Ein **Kellnerbursche** und ein **Kegelbursche** wird zum 1. April gesucht.

Den Empfang unserer Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten in Kleiderstoffen der feinsten Mode, Umhängen u. Mantillen in Stoff, Sammet u. Seide, in französischen u. anderen Longshawls, sowie in den feinsten Herren-Artikeln, als: Tuchen, Buckskins u. s. w., zeigen ergebenst an

J. Heilfron & Comp., gr. Steinstraße Nr. 64.

Der billige Verkauf

von Porzellan- und Glaswaaren ist Breitenstraße Nr. 21. Auch sind wieder eine große Partie von den beliebtesten Blumen-Basen ausgepackt, äußerst billig bei **S. Böhle**.

Freitag den 3. März

Große Musikkaufführung im Saale der Volksschule.

Chöre zu Mendelssohn's „Antigone“, mit verbindendem Gedicht.

Overture zu „Leonore“ (Nr. 3) von L. von Beethoven.

Solovorträge der Herren **Grüzmacher**, Kammervirtuos aus Dresden, und

Wiedemann aus Leipzig.

Die Chöre werden von den Mitgliedern des akademischen Gesangvereins unter Mitbetheiligung des Herrn **Wiedemann** ausgeführt.

Billete à 15 *Sgr.* sind in der Musikalien-Handlung von Herrn **Karmrodt** zu haben.

An der Kasse 20 *Sgr.* sowie Texte à 1 *Sgr.*

Anfang Punkt 6 Uhr.

Dr. **Robert Franz**. **C. John**.

Semm's Restauration, Königsstraße Nr. 16.
Freitag Abend **Burkfest**. Bier ff.



Felsenburgkeller



Sonntag Bockbier.

Ein erfahrener Bleilöther, welcher die in einer größeren chemischen Fabrik erforderlichen Blei-Arbeiten bereits ausgeübt und gründlich versteht, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sofort dauernde Stellung gegen gute Befoldung. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Aufschrift V. C. Nr. 25 entgegen.

Ein ehrliches und anständiges Mädchen wird für Küche u. Hausarbeiten zum 1. April gesucht. Nur solche und mit guten Attesten versehene mögen sich melden bei

Frau Bauinspector **Steinbeck**,
gr. Wallstraße Nr. 4c.

Zwei Logis zu 120—140 Thlr.
vermietet kleine Klausstraße Nr. 13.

Ein sehr geräumiges Parterre, für einen Tischler oder sonstigen Handwerker, auch zum Handel passend, zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Die 1. Etage unseres Seitengebäudes (5 Zimmer, Küche nebst Keller- und Bodenraum) ist zum 1. April zu vermieten.

Klinkhardt & Schreiber, Bauhof 3.

Mehrere Wohnungen von 36—44 *Rthl.* zu vermieten
Mühlgasse Nr. 5.

2 Stuben, Kammer und Küche sind zu vermieten
Schülershof Nr. 12.

3 Stuben, Kammer und Küche — im Seitengebäude — zu vermieten Schmeerstraße bei **Chr. Voigt**.

Mehrere Wohnungen Steinweg Nr. 9 und Neugasse Nr. 10, im Preise von 20—70 *Rthl.* sind sofort zu vermieten und zu beziehen. Zu erfragen
Neugasse Nr. 10, 1 Tr.

1 kl. Stube an eine einzelne Person sofort zu vermieten. Näheres
Mauergasse Nr. 13.

Möblirte Stube und Kammer sofort oder zum 1. April zu vermieten
Mauergasse Nr. 6.

Schlafstelle offen
Hospitalplatz Nr. 4.

1 Schlafstelle m. Kost kl. Klausstraße 5, i. Lab.

Fanchon gefunden. Abzuholen
gr. Wallstraße Nr. 32, 2 Tr.

Ein Portemonnaie mit Geld gefunden. Abzuholen
Rathhausgasse Nr. 17.

1 neues Faß mit Eisenreifen auf der Magdeb.-Chaussee verl. Abzug. geg. Bel. Steinweg 41.

Dienstag Abend ein Spitzenschleier vom Schulberg nach der kl. Ulrichsstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exp. d. Blattes.

1 neuer Hausschlüssel verl. Abzug. geg. Bel. in der Häringshandlung von **Volke**.

Die Theaterdirection wird um Wiederholung der großen neuen Fosse: **Die Africanerin**, welche bereits 2 mal mit großem Erfolg in Scene ging, gebeten.

Die Theaterdirection wird um nochmalige Aufführung der **Africanerin** gebeten.

J. G. Mann & Söhne.

Nuss-Kohle

für den Haushalt,

à Tonne 22 *Sgr.* ab Lager,
24 1/2 *Sgr.* frei Haus.



Theater-Notiz.

Das große neue Volksstück „Die Africanerin“ ist bereits 2 mal mit großem Erfolge über die Bretter gegangen; lange haben wir nicht ein so interessantes und unterhaltendes Stück gesehen wie die Africanerin. Fr. Hänsel in der Titelrolle war eine reizende Africanerin und ebenso war Herr **Magener** und Herr **Würst** ganz vorzüglich. Das Arrangement mit den Wilden war ganz vorzüglich. Das Stück wird jedenfalls bei öfterer Wiederholung große Sensation erregen

Ein Bleistift von Elfenbein, silbernem Knopf und braungelbem Stein gestern Mittag am Bahnhof verloren. Gegen 10 *Sgr.* Finderlohn abzugeben
Steinweg Nr. 30.

Gestern Abend auf dem Steinwege ein Portemonnaie mit 1 *Rthl.* verl. Abzug. Steinweg 13

Dienstag Abend v. d. Ulrichsstraße durch die Dachritz, e. Briefl. verl. Abz. gr. Ulrichsstr. 10, 2 Tr.

Sonntag den 5. März im „weißen Roß“ 3 1/2 Uhr Versammlung der **Vereine** neuerwäher in Halle und Umgegend. Tagesordnung: Auswinterung, speculative Fütterung, Verschneiden.

Stadttheater in Halle.

Freitag den 3. März. Auf vieles Verlangen: **Die Africanerin**. Volksstück mit Gesang u. Tanz in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Jacobson. Musik von Couradi.



Bockbier



Sonnabend und Sonntag, sowie ein Glas ff. Lagerbier bei **Ködderitz**.

Außerordentliche Generalversammlung der **Ersten Schuhmacher-Begräbniskasse** Montag den 6. März Nachmittags 4 Uhr auf dem „Kühlenbrunnen.“ Zur Verhandlung kommt der Antrag wegen Gehaltserhöhung des Kassenboten. **Der Vorstand.**

Allen lieben Freunden, welche unseren kleinen **Willy** zur Ruhestätte getragen, sowie denen, die seinen Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten, den herzlichsten Dank.

W. Weidenhammer und **Frau**.